

Feldkampfmannschaften stehen Jahresabschlusswerfen in Utgast / Stefan Albarus mit Bänderriss



Utgast/ - Unten den Augen zahlreicher Käkler und Mäkler haben sich Ostfrieslands beste Klootschießer in Utgast vorgestellt. Klootschießer sind aus einem besonderen Holz geschnitzt. Während im Rundfunk seit den Morgenstunden wegen Blitzeises und überfrierender Nässe gewarnt wurde, machten sich die ostfriesischen Feldkampfspezialisten unerschrocken auf den Weg nach Utgast. Hier hatte der Landesklootschießerverband Ostfriesland zu seinem Jahresabschlusswerfen geladen, wo die Sportler die letzte Chance hatten, sich für die Feldkampfmannschaften zu empfehlen. Der gastgebende Verein „Fresena“ Utgast hatte ganze

Arbeit geleistet und Großteile des Gerd-Gerdes-Platzes mit schwerem Gerät vom teils knietiefen Schnee befreit. So boten sich den Friesensportlern nahezu ideale Bedingungen, um neben weiten Würfen auch die für den Feldkampf benötigten kraftvollen, flachen Würfe mit weitem Trüll zu trainieren. Besonders die Jugendlichen beeindruckten ihren Trainer mit enorm platzierten Würfen und exzellenten Weiten. Hier machte sich das wochenlange intensive Training besonders bemerkbar. Auch bei den erwachsenen Friesensportlern herrschte starker Andrang am Brett. Vor den Augen vieler Käkler und Mäkler sowie den zahlreich erschienenen Feldkampfhelfern nahmen die ostfriesischen Spitzenwerfer Frank Goldenstein, Robert Djuren und Renko Altona die letzte Chance wahr, sich einen Platz im Männerteam zu sichern. Auch Stefan Albarus ging an den Start, knickte aber bei seinem letzten Wurf auf dem Brett unglücklich um und zog sich einen Bänderriss im linken Knöchel zu. Nach Abschluss der Qualifikation wurden im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins im voll besetzten Utgaster Vereinsheim die Mannschaften für die Feldkämpfe in Blersum gegen Oldenburg aufgestellt.